

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: __BA Lehramt Gym/Ges (Englisch/Kunst)_____
Gastuniversität: __University College Cork_____
Institut Universität zu Köln: __Englisches Institut_____
Institut Gastuniversität: __English Department_____
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: __05.09.2016 – 22.12.2016_____

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

**War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)?
Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und
wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?**

Die Universität war darüber informiert, dass ich komme und half mir eine Wohnung vor Ort zu organisieren und reservierte diese auch. Ebenfalls war mir klar, an wen ich mich bei Problemen melden konnte, an das International Office.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab direkt in der ersten Woche am 7., 8. und 9. September in der Devere Hall am Campus Einführungsveranstaltungen.

**Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder
allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?**

Es gab das International Office, zu dem man sich bei Fragen jeglicher Art zuwenden konnte.

**Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-
Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit
diesen Aufgaben betraut? Wer?**

Ich hatte keinen regen Kontakt zu der ERASMUS+-Kontaktperson, Frau Schwarz, welche gelegentlich wegen organisatorischer Angelegenheiten Kontakt aufnahm.

**Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung
mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?**

Die Zuständigen aus dem English Office an der Gastuniversität betreuten mich. Die Verständigung mit den Dozierenden funktionierte sehr gut, sodass keine Missverständnisse aufkamen.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Meiner Meinung nach war das akademische Niveau hoch. Es gab in meinem Fach genügend Schwerpunkte, dazu auch noch andere Fachgebiete, in denen ich eintauchen konnte. Die Organisation war ebenfalls sehr gut, sodass ich mich schnell zurecht fand. Der Buchbestand der Bibliothek war weit, sodass es nie einen Mangel an Quellen gab.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Englisch konnte ich problemlos studieren. Kunst war mir allerdings verwehrt zu studieren; dies wurde gar nicht für Auslandsstudenten angeboten. Als Alternative wurde mir Kunstgeschichte angeboten. Hierbei waren die Erstsemesterkurse allerdings nur den Heimstudierenden und nicht den Gaststudierenden gewährt. Ich hatte dennoch Zugang zu mir völlig fremden Studiengängen, die normalerweise nicht in meinen Studienverlauf angesetzt sind. Ebenfalls wurden viele Zusatzkurse wie Sprachkurse angeboten, an denen jeder Studierende teilnehmen konnte.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Kurse, die ich mir für das Fach Englisch ausgesucht hatte, konnte ich auch alle besuchen. Nach anfänglichen Problemen beim Verständnis des Wahlprogramms der Gastuniversität, kamen keine Probleme beim Erstellen des Stundenplans auf.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in das dritte Studienjahr eingeteilt, da ich mich zu jenem Zeitpunkt im dritten Studienjahr befand. Ich musste keine zusätzlichen Leistungen erbringen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Neben der Vorgabe, 20 ECTS zu erreichen, welche allerdings von ERASMUS+ erwartet wurde, bestanden keine weiteren Vorgaben seitens der Gastuniversität.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Durch meinen Transcript of Records bin ich in der Lage Leistungen anrechnen zu lassen. Dieser Prozess ist allerdings immer noch im Gange.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Es mussten Bescheinigung meiner Heimuniversität von der Gastuniversität ausgefüllt werden. Jedoch neben des Transcripts of Records gab es keine weiteren Bescheinigungen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis zu den Dozenten war sehr freundlich und professionell. Sie waren für jegliche Rücksprachen, Fragen und sonstige Probleme offen und setzten sich mit allen jenen auseinander. Ihre Hilfsbereitschaft hat das Studieren sehr erleichtert.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Vorlesungen waren meist sehr gut besucht, sodass im Hörsaal ca. 100-150 Studierende waren. Die Seminare waren mit etwa 20 Studierenden besetzt. Wie viele Studierende sich insgesamt in dem mir zugehörigen Institut befanden ist schwer einzuschätzen, ebenso wie die genaue Anzahl an Studierenden in den Vorlesungen. Ich tippe auf ca 400 Studierende.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Essen, das an der Uni angeboten wurde, wurde stets damit beworben, dass es aus der Region stamme, welches durchaus möglich ist, da im Umkreis viele landwirtschaftliche Betriebe vorhanden sind. Die vegetarischen Optionen waren recht limitiert bei den Essensangeboten; vegane Optionen waren im Grunde nie zu finden. Dennoch waren die Mahlzeiten immer frisch vor den Augen der Studierenden zubereitet und fielen geschmackstechnisch nicht auf.

Die Lage der Universität war sehr nah am Stadtzentrum, sodass man direkt nach den Kursen sich dort aufhalten konnte.

Die Freizeitangebote an der Universität waren enorm. Über jeweils 100 Societies und Clubs wurden den Studierenden angeboten, bei denen man sich entweder sportlich, musikalisch oder anderweitig sozial betätigen konnte. Durch die riesige Auswahl, wurde das Interesse jedes Studierenden angesprochen.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Mir wurde direkt nach der Bestätigung meiner Gastuniversität für das Auslandssemester ein Link zur Anmeldung für Studentenwohnheime angeboten. Über diese Bewerbung für einen Platz habe ich auch eine von der Gastuniversität reservierten Wohnung vermittelt bekommen. Da ich direkt über die Universität vermittelt wurde, würde ich das International Office als Anhaltspunkt empfehlen.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Dieser Vorgang fand bereits vor meinem Aufenthalt statt, sodass es keiner Überbrückung bedarf. Der Prozess jedoch von der Suche bis zur Bestätigung einer Wohnung dauerte etwa 1½ Monate.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Die Zimmergröße betrug etwa 10m², stellte allerdings einen großen Ess- und Wohnbereich. Die Lage der Wohnung war sehr gut. Man brauchte einen fünf Minuten zur Innenstadt und 20 Minuten zur Universität zu Fuß.

Der Zustand der Wohnung war nicht immer zufriedenstellend. Zwischenzeitlich gab es Probleme mit dem heißen Wasser zum Duschen so fehlte auch eine komplette Duschwand, sodass man extrem aufpassen musste, dass das Badezimmer nicht überschwemmt wurde. Einige Studierende im Gebäude hatten ebenfalls verstärkt Probleme mit der WLAN-Verbindung, wovon ich allerdings nicht betroffen war. Die Waschmaschine war sehr alt und funktionierte nach der Hälfte des Aufenthalts nicht mehr. Abgesehen davon, war die Wohnung in einem guten Zustand.

Der Preis für mein Einzelzimmer betrug für vier Monate 2070€, was ich für diese Wohnung deutlich zu hoch finde.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, ich bin nicht umgezogen.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Allgemein war ich einer der glücklicheren Studierenden mit meiner Wohnung. Ich bin in den Leaside Apartments untergekommen, welches unter den anderen Optionen von der Lage am besten war. Dafür war der Zustand in den meisten Wohnung nicht zufriedenstellend. Arcadia Hall war dafür etwas weiter von der Uni entfernt, war vom Zustand aber besser. Viele beschwerten sich sowohl über Preis und Lage, als auch über den Zustand der Apartments bei Edenhall. Den Berichten zufolge sind die Apartments dort nicht zu empfehlen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab viele Reiseangebote durch Irland oder zu gewissen Regionen per Busreisen zu fahren und die jeweiligen Regionen zu erkundigen. Sei es nur ein Tag oder ein komplettes Wochenende, es gab verschiedene Möglichkeiten. Man konnte sich ebenfalls privat durch öffentliche Verkehrsmittel auf den Weg machen.

In Cork gab es natürlich ebenfalls einige Freizeitangebote. Viele urige Pubs und Cafés bieten eine Basis für eine unterhaltsame Zeit mit Freunden. Hier sollte man allerdings auf die Preise

achten, da ein Pint meist 5€ kostet. Ebenfalls zu empfehlen sind traditionell irische Tanzkurse in Cork, wie z.B. „Céilí by the Lee“.

Gab es Integriationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Durch die vielen verschiedenen Sportclubs und Societies gab es unzählige Möglichkeiten sich sozial zu betätigen und neue Freunde zu finden. Innerhalb der ersten zwei Wochen stellen sich hierzu alle Clubs und Societies vor. So lernt man die verschiedenen Angebote und die dazugehörigen Leute kennen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Es gab gelegentlich Partys innerhalb der Wohnheime, bei denen alle Nachbarn eingeladen waren. Es herrschte eine sehr offene Atmosphäre, sodass niemand ausgeschlossen wurde. Nicht nur auf Partys, sondern auch zu den jeweiligen Society-Treffen bzw. Trainingseinheiten der Clubs wurde sich getroffen.

Die Gefahr, dass nur ausländische Studenten zusammenhocken war sehr groß, da man durch die Einführungswoche zuerst auf solche gestoßen ist. Allerdings durch die Kurse an der Uni und die Clubs und Societies konnte man dennoch Kontakt zu *native speakers* aufbauen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebenshaltungskosten waren in etwa wie in Deutschland, vielleicht geringfügig teurer. Vor allem aber beim Alkohol hat man dem Preisunterschied gemerkt. So kostet ein Sixpack Bier 10-12€ und ein einzelnes etwa 2,20€; und dies im Supermarkt! Ansonsten sind mir keine gravierenden Unterschiede aufgefallen.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein, hatte ich nicht.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Empfehlenswert ist das Café „Ó Conaill Chocolate Shop“ und vor allem dessen heiße Schokolade. Vor der Klausurenphase steht auch ein Wagen vom Café vor der Uni-Bibliothek. Wer die beste Pizza in Cork essen möchte, geht zum „Franciscan Well“, dort im Hof gibt es eine Pizzeria, die Pizza für 10€ anbietet. Das klingt zwar abschreckend teuer auf dem ersten Blick, ist aber absolut zu empfehlen. Dazu noch ein Bier aus der hauseigenen Brauerei und schon einem kulinarisch gutem Abend nichts mehr im Wege stehen.

Wer kosten effektiv sparen möchte, sollte sich regelmäßig Essen von Zuhause mit in die Uni nehmen, da die Angebote recht teuer sind. Sie schmecken zwar, aber die günstigere Variante ist dennoch im Supermarkt einzukaufen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich fand die Beratung durch das ZIB sehr hilfreich. Besonders die Infoveranstaltung bevor der Aufenthalt anfang, war sehr hilfreich.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Ich habe weder eine Beurlaubung, noch Auslandsbafög beantragt.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Der Wohnheimplatz hat einiges an Organisation verlangt, allerdings war die Korrespondenz mit den irischen Behörden und der Uni sehr flüssig und freundlich, was den Prozess um einiges erleichtert hat.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich musste keinen Sprachnachweis bei der Uni einreichen. Es wurde aber dennoch empfohlen auf dem Sprachniveau B2 zu sein.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Es musste das Learning Agreement von der Gastuni unterzeichnet und bearbeitet werden. Hier musste man ebenfalls bestätigen, welche Kurse man bekommen hat.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung lief, ebenfalls dank der guten Organisation vom International Office vor Ort, reibungslos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Ich musste keine Gebühren bezahlen, da das UCC eine Partneruniversität der Universität zu Köln ist.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich habe bei meiner Krankenversicherung daheim eine Auslandsversicherung beantragt, die ebenfalls reibungslos verlief.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Natürlich musste der Flug organisiert werden. Ebenso wie die Busreise von Dublin nach Cork, sofern man nach Dublin geflogen ist. Dies ist zu empfehlen, da die Flüge nach Cork meist sehr teuer sind im Vergleich.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Sofern man die Zeiträume für die Abgabe der jeweiligen Zertifikate und Scheine eingehalten hat, hatte man keine Probleme mit der Stipendienzahlung.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Neben dieser ganzen Tipps, die ich schon bereits gegeben habe, würde ich Dir noch raten, dass Du Dich nicht verrückt wegen der ganzen Organisation machen solltest. Auch wenn alles fremd und überlastend wirkt, stehen Dir in der Regel freundliche und hilfsbereite Menschen zur Seite. Es ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen, daher kann man nicht alles auf Anhieb wissen und verstehen. Genieße die Zeit, die Du im Ausland verbringst, denn sie wird, egal wie Du sie durchlebst, etwas Besonderes sein.